

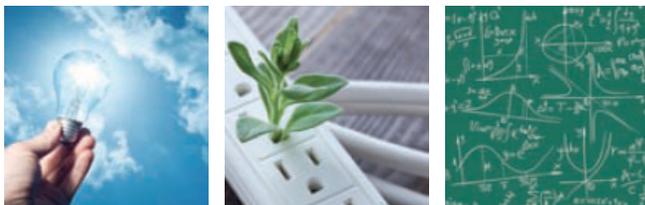
Projektpartnerschaft

Wir unterstützen Unternehmen von der Bestandsaufnahme über das Aufzeigen von Fördermöglichkeiten und die Technikauswahl bis hin zur Systemintegration. Sie profitieren dabei durch eine Initialberatung im Rahmen des Forschungsprojektes und die Bereitstellung kostenloser Basistechnologie durch Projektpartner.

Um eine reibungslose und effiziente Einführung des EMS in Ihrem Unternehmen zu gewährleisten, erfolgt zunächst eine Initialberatung und Bestandsaufnahme / Vor-Ort-Besichtigung. Daran anschließend unterstützen wir Sie bei der Auswahl der Messtechnik. Nach der Erhebung der Anforderungen an das System führen wir einen Designworkshop durch, worauf dann die Bereitstellung des Systems folgt.

Die Vorteile einer Projektpartnerschaft:

- **Anwendungspartner**
Mitgestalten der Programme, Anpassung der bestehenden Konzepte
- **Beratung**
Aufzeigen von Kosten-Nutzeneffekten, Finanzierungsmodelle
- **Technik und Support**
Bereitstellung von Basistechnologie



Kompetenzen des SMI

Das Siegener Mittelstandsinstitut steht Ihnen gerne in den verschiedenen Fragestellungen im Bereich Energiemanagement und Energiemanagementsysteme kompetent beratend zur Seite.

Die Vorträge zur UKUS-Veranstaltung „Energiemanagement“ können Sie auf unserer Homepage unter www.uni-siegen.de/smi herunterladen.

Living Lab Energy & Environment

Universität Siegen, Fakultät III
Institut Wirtschaftsinformatik und Neue Medien

Dr. Jan Heß
Telefon: 0271 / 7 40-20 98
E-Mail: jan.hess@uni-siegen.de

Internet: www.livinglab-energy.de



SMI – Siegener Mittelstandsinstitut

Hölderlinstraße 3
57076 Siegen
Telefon: 0271/740- 39 95
Fax: 0271/740- 39 92
E-Mail: info.smi@uni-siegen.de

Internet: www.uni-siegen.de/smi



Energiemanagement



Energiemanagement & Energiemanagementsysteme

Gesetzliche Rahmenbedingungen stellen neue Herausforderungen an die strukturierte und nachhaltige Erfassung von Umweltdaten. Großunternehmen müssen von Dezember 2015 an eine entsprechende Zertifizierung nachweisen bzw. erhalten die Gelegenheit, die notwendigen Mechanismen im Jahr 2016 zu etablieren. Auch kleine und mittelständische Unternehmen mit hohem Energieverbrauch stehen perspektivisch vor der Herausforderung, Umweltdaten systematisch zu erfassen und darauf aufbauend Prognosen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft abzuleiten - eine Voraussetzung für die Realisation steuerlicher Vergünstigungen.

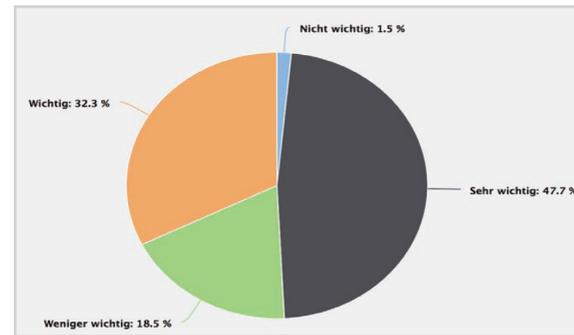
Die Relevanz des Themas **Energiemanagement** steigt in Unternehmen vor dem Hintergrund des Kostenfaktors Energie (steigende Anzahl von Verbrauchern, steigende Strompreise, undifferenziertes Feedback durch Stromrechnung) und des Umbruchs der Energiewirtschaft (erneuerbare Energien, Smart Metering in Unternehmen) deutlich an.

Energiemanagementsysteme (EMS) ermöglichen die Erfassung von Energie- und Umweltdaten in einem Unternehmen in vollständiger und transparenter Art und Weise. Neben einer Transparenzfunktion fördern sie eine systematische Vorgehensweise, tragen zur Verringerung der Energiekosten bei und bilden die Ausgangsbasis für sog. Nachhaltigkeitsbilanzen, die teilweise auch von Partnern des Unternehmens gefordert werden.

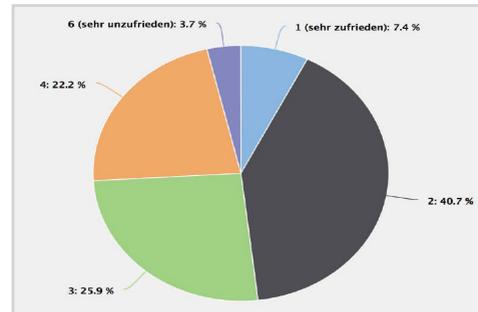
Verbreitung von Energiemanagementsystemen

Dass im Bereich EMS noch Optimierungspotenzial herrscht, belegt eine in Kooperation mit der IHK Siegen durchgeführte Umfrage. Hier geben rund 60 Prozent der 70 befragten Unternehmen an, kein EMS zu besitzen, jedoch halten 80 Prozent dieses Thema für wichtig bzw. sehr wichtig.

Relevanz des Themas Energiekosten



Zufriedenheit mit EMS



Die Umfrage ist weiterhin online auf www.livinglab-energy.de. Die Auswertung der Ergebnisse erhalten Sie direkt im Anschluss.

Living Lab Energy & Environment

Das Projekt „Living Lab Energy & Environment“ ist ein durch das Landesumweltministerium NRW gefördertes Forschungsprojekt zur Konzeption und Entwicklung eines integrierten Umweltinformationssystems für Privathaushalte und Unternehmen.

Im Bereich Industrie erfolgt die Entwicklung eines integrierten Umweltinformationssystems für die Produktion und Dienstleistung.

Folgende Schritte sind bei der Einführung eines EMS im Unternehmen von Bedeutung:

1. Datensammlung, Messensorik

Die Echtzeit-Erfassung aller relevanten Energiedaten erfordert zunächst die Auswahl geeigneter Messensorik und die Entwicklung einer Plug&Play-Lösung.

2. Datenübertragung

Die Übertragung der Daten erfordert ein den Örtlichkeiten angepasstes Übertragungskonzept.

3. Datenkonsolidierung

Die Konsolidierung der erfassten Umweltdaten erfolgt in einer Middleware, die auf einem Rechner vor Ort installiert wird. Sie speichert historische Werte in definierten Zeitintervallen und stellt Schnittstellen für die Visualisierungskonzepte bereit.

4. Datenaufbereitung, Visualisierung

Die Visualisierung der Daten stellt alle wichtigen Informationen auf einen Blick dar. Neben verschiedenen Verbrauchsdarstellungen können auch Kosten und Prognosen visualisiert werden. Zusätzlich unterstützt die Software das Reporting des Unternehmens.